

## Soll der Islam als Religionsgemeinschaft anerkannt werden?

**+** Ja, denn eine staatliche Anerkennung brächte neben Rechten nämlich vor allem auch viele Pflichten mit sich: Die islamische Gemeinschaft müsste sich offene, transparente Strukturen geben. Sie müsste sich demokratisch organisieren und etwa den Frauen bei der Wahl von Gemeindevorständen oder Imamen das gleiche Stimmrecht wie den Männern einräumen. Und sie würde neu vom Staat beaufsichtigt, müsste ihm gegenüber etwa die Finanzen offenlegen.



**Stefan Feldmann**  
ist SP-Kantonsrat aus Uster

die Berufung durch irgendwelche Vereinsvorsteher in Eigenregie passiert.

**Genau aus dem gleichen Grund** wäre übrigens auch die Ausbildung der Imame hier in der Schweiz zu begrüssen. Würden die Imame wie die Pfarrer und Priester an unseren Universitäten ausgebildet, wären sie mit unseren demokratischen Wertvorstellungen und Strukturen vertraut. Und das ist letztlich besser, als wenn salafistische Prediger aus Saudi-Arabien importiert werden.

«Eine Anerkennung brächte vor allem auch Pflichten mit sich.»

**Für die Schweiz** beziehungsweise ihre Kantone brächte die staatliche Anerkennung des Islam so also einen verbesserten Einblick in die Finanzierung der hiesigen Moscheen. Und sie könnten undurchsichtigen Finanzströmen aus der Türkei oder Saudi-Arabien besser als bisher einen Riegel schieben. Eine demokratische Wahl der Imame böte zudem einen besseren Schutz vor Hasspredigern, als wenn

**Ein Problem bleibt** zugegebenermassen: Die islamische Gemeinschaft ist stark nach Nationalitäten und Glaubensrichtungen fragmentiert. Eine staatliche Anerkennung benötigt aber eine gut strukturierte und stabile Organisation. Eine solche zu schaffen, ist eine Aufgabe, die die islamische Gemeinschaft noch leisten muss. Dann böte aber eine Anerkennung viele Vorteile, für uns alle.

**–** Was die SP mit der Anerkennung des Islam als Religionsgemeinschaft fordert, gleicht einem Landesverrat und Verleugnung der schweizerischen Grundwerte. Es darf nicht sein, dass die islamische Radikalisierung vor unserer Haustüre – jüngstes Beispiel die Winterthurer An-Nur-Moschee – auf diese Art unter den Teppich gekehrt wird.



**Peter Häni**  
ist EDU-Kantonsrat aus Bauma

**Anerkennung ist mittelalterliche** Religionspolitik, aber keine Lösung für die Zukunft. Denn die Anerkennung spaltet die Bevölkerung offiziell in Muslime und Nicht-Muslime. Das freut die Radikalen. Mit der Anerkennung des Islams unterstützen wir Radikalisierung und Terror mit staatlichen Geldern. Überhaupt: Religiöse Anerkennung ist für uns als EDU ein Relikt aus vergangen gebliebenen Zeiten. Wir teilen das Volk nicht ein in Muslime, Juden oder Christen. Für uns sind alle Mitmenschen. Von ihnen allen erwarten wir, dass sie sich an die hiesigen Werte, Regeln und Pflichten halten. Dazu braucht es keine religiöse Anerkennung.

**In der Schweiz** leben aktuell rund 400'000 Muslime, davon sind 80 Prozent

«Was die SP fordert, gleicht einem Landesverrat.»

Sunniten. Der sunnitische Islam gilt als aggressivste und intoleranteste Form. Mantra-artig wird wiederholt, dass nur zirka zwei bis drei Prozent der in der Schweiz lebenden Muslime radikal seien. Jeder kann sich die Frage selbst beantworten: Warum können oder wollen die anderen 97 bis 98 Prozent ihre Brüder nicht in die Schranken weisen oder der Justiz zuführen?

**Über die Anerkennung** des Islams werden wir einmal abstimmen. Da ist ein klares Bekenntnis zur Schweiz und unseren Werten gefragt. Lassen Sie sich nicht von linkem und pseudo-liberalem Gedankengut in den Rücken schiessen.

## Leserbild der Woche

Das halbe Oberland hat hinter einer Seifenblase Platz: Bea Winterberg aus Bauma hat diese Aufnahme oberhalb von Dürstelen geschossen.



Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail an [redaktion@zol.ch](mailto:redaktion@zol.ch), Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Alle eingesandten Bilder werden auf [zueriost.ch](http://zueriost.ch) veröffentlicht. In einem Wettbewerb wird das schönste Bild gekürt, hier publiziert und mit 100 Franken belohnt.

## Klartext



**Simon Grässle**  
ist Videojournalist.

Ab ins Kino

Die Adventszeit gehört für die Filmindustrie zur wichtigsten im Jahr. Auch heuer rührt Hollywood mit der grossen Kehle an und bringt mehrere Blockbuster.

**Zugegeben, Neues fällt** den Drehbuchautoren nicht ein. Aber warum etwas ändern, wenn auch der x-te Teil der Star Wars-Saga die Kasse klingeln lässt? Und Liebhaber von Comic-Verfilmungen anscheinend noch nicht genug von Batman

und Wonder Woman haben? Auch der dritte Teil um eine A-cappella-Gruppe in der Komödie «Pitch Perfect» wird mit ziemlicher Sicherheit nicht wie getitelt «die letzte Runde» sein.

**Während Hollywood weiter** in sichere und bereits bekannte Filme investiert, hat sich unser Verhalten verändert. Längst werden diese Filme statt im Kino über Streaming-Portale konsumiert oder Monate später im heimischen TV gemietet.

Dabei bietet sich ein Kinobesuch doch gerade in der kalten und dunklen Adventszeit als Ausgangsziel an. Der Charme – zum Beispiel im Wetziker Palace – mit dem Geschmack von Popcorn in der Luft und dem Sitznachbarn, der genau in der spannendsten Filmszene auf seinen M&M's kaut, fehlt daheim auf dem Sofa.

**Gerade die riesige** Leinwand und das Soundsystem sorgen dafür, dass man als Zuschauer in

eine andere Welt eintauchen kann.

Anderen zusehen und dabei sich selbst erkennen. Das macht die Faszination für Kino aus. Gerne zitiere ich an dieser Stelle Steven Spielberg, einen der einflussreichsten Filmregisseure unserer Zeit: «Das Kino ist Ausdruck unserer Träume. Genau das ist das Kino: Die Möglichkeit, unsere Träume zu übersetzen.»

Was für ein Erlebnis – probieren Sie es wieder einmal aus.

## Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster | zürjost

**Herausgeberin**  
Zürcher Oberland Medien AG  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

**Medienprodukte**  
• Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster»  
(Normalauflage: 27'446 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 99'173 Exemplare)  
Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegraben, Wald, Wetzikon und Hittnau, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg, Mönchaltorf und Uster.

Vierzehntägliche Beilage: RegionalWirtschaft  
Monatliche Beilage: Heimatspiegel  
• Wochenzeitungen «regio» (86'460 Ex.)  
• Online-Plattform [www.zueriost.ch](http://www.zueriost.ch)

### Redaktion

**Adresse:** Zürcher Oberland Medien AG, Redaktion, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

E-Mail: [redaktion@zol.ch](mailto:redaktion@zol.ch), Tel. 044 933 3333, Fax 044 933 3232, Internet: [www.zueriost.ch](http://www.zueriost.ch)

**Chefredaktor:** Christian Brändli (cb)

**Stv. Chefredaktor:** Michael von Ledebur (mvl)

**Chef vom Dienst:** Mike Gadiant (mig, Leitung), Manuel Reimann (mre), Janko Skorup (jsk), Frank Hubrath (hub), Eva Kamber (eka), Simon Grässle (sgr, Video)

**Support:** Christian Brüttsch (brü, Leitung), Ernst Hilfiker (ehi, Leserforum), Kerstin Dietrich (khe)

**Bezirk Hinwil:** Michael von Ledebur (mvl, Leitung), David Kilchör (kö), Sibylle Egloff (sib), Andreas Kurz (aku), Patrizia Legnini (ple), Annette Saloma (ahu), Tanja Bircher (tab), Rico Steinemann (rst), Fabia Bernet (fbe)

**Bezirk Pfäffikon:** Isabel Heusser (heu, Leitung), Fabian Senn (fse), Annalisa Hartmann (anh), Manuel Bleibler (mab), Jörg Marquardt (jöm, Regionalwirtschaft), Eduard Gautschi (gau), Kathrin Reimann (kar), Marco Huber (mhu)

**Bezirk Uster:** Raphael Brunner (rbr, Leitung), Lea Chiapolini (lcm), Malte Aeberli (mae), Thomas Bacher (tba), Bea Zogg (bz), Deborah von Wartburg (dvw), David Marti (dam)

**Glattal:** Benjamin Rothschild (bro, Leitung), Manuela Moser (moa), Inga Struve (ist), Laurin Eicher (lar), Lukas Elser (lue)

**Sport:** Florian Bolli (fbo, Leitung), Oliver Meile (ome), David Schweizer (dsc)

**Agenda, Sekretariat:** Sylvia Stössel (sto, Leitung), Erika Bolt (bol), Corina Brüngger (cob)

### Verlag

**Adresse:** Verlag Zürcher Oberland Medien AG, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

Inserateannahme: E-Mail: [inserate@zol.ch](mailto:inserate@zol.ch)

Telefon 044 933 3204; Fax: 044 933 3211

Abonnemente: E-Mail: [abo@zol.ch](mailto:abo@zol.ch)

Telefon 044 933 3205; Fax: 044 933 3257

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 bis 17 Uhr

**Direktion:** Daniel Sigel

**Druckvorstufe:** Andreas Steiner

**Verkaufs-/Marketingleitung:** Patrick Greuter

**Anzeigenadministration:** Sandra Meili

**Abonnemente:** Susanna Limata

**Abonnementspreise «ZO/AvU Print»**

1 Jahr Fr. 449.–, 6 Monate Fr. 247.–,

3 Monate Fr. 136.–, 1 Monat Fr. 50.–

**Abonnementspreise «ZO/AvU E-Paper»**

Jahresabo für Print-Abonnenten gratis.

Nur E-Paper: 1 Jahr Fr. 299.–, 6 Monate Fr. 164.–, 3 Monate Fr. 90.–, 1 Monat Fr. 33.–.

Alle Preise inkl. MWST.

**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich

**ZRZ**

**Zürcher Regionalzeitungen**

**Verband Zürcher Regionalzeitungen**

«Zürcher Oberländer», «Der Landbote», «Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

**Leitung gemeinsame Mantelredaktion:** Benjamin Geiger, «Der Landbote», Winterthur

**Mantelredaktion**

**Zürcher Regionalzeitungen**

**Adresse:** Redaktion «Der Landbote», Winterthur, E-Mail: [redaktion@landbote.ch](mailto:redaktion@landbote.ch), Telefon 052 266 9901

**Redaktion ZRZ:**

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Katrin Oller (kme), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Urs Stanger (ust, Leitung Sport), Maurizio Derin (de), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su)

### ANZEIGE

**Für Gäste und Feste, Jahresabschlussfeiern, Geschäftsessen, Familienfeiern**

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| <b>Dübendorf</b>               |               |
| Wangenstrasse 59               | 044 821 61 64 |
| Zürichstrasse 30               | 044 802 11 02 |
| <b>Wallisellen</b>             |               |
| Bahnhofplatz 2                 | 044 830 46 52 |
| <b>Herrliberg</b>              |               |
| Seestrasse 247                 | 044 915 81 11 |
| <b>Hauslieferung Dübendorf</b> |               |
| Zürichstrasse 30               | 044 802 11 00 |